

# Idealnote Null

**Kanuslalom** Zum Auftakt der Olympia-Qualifikation präsentieren sich die Augsburger Sideris Tasiadis und Hannes Aigner von ihrer besten Seite

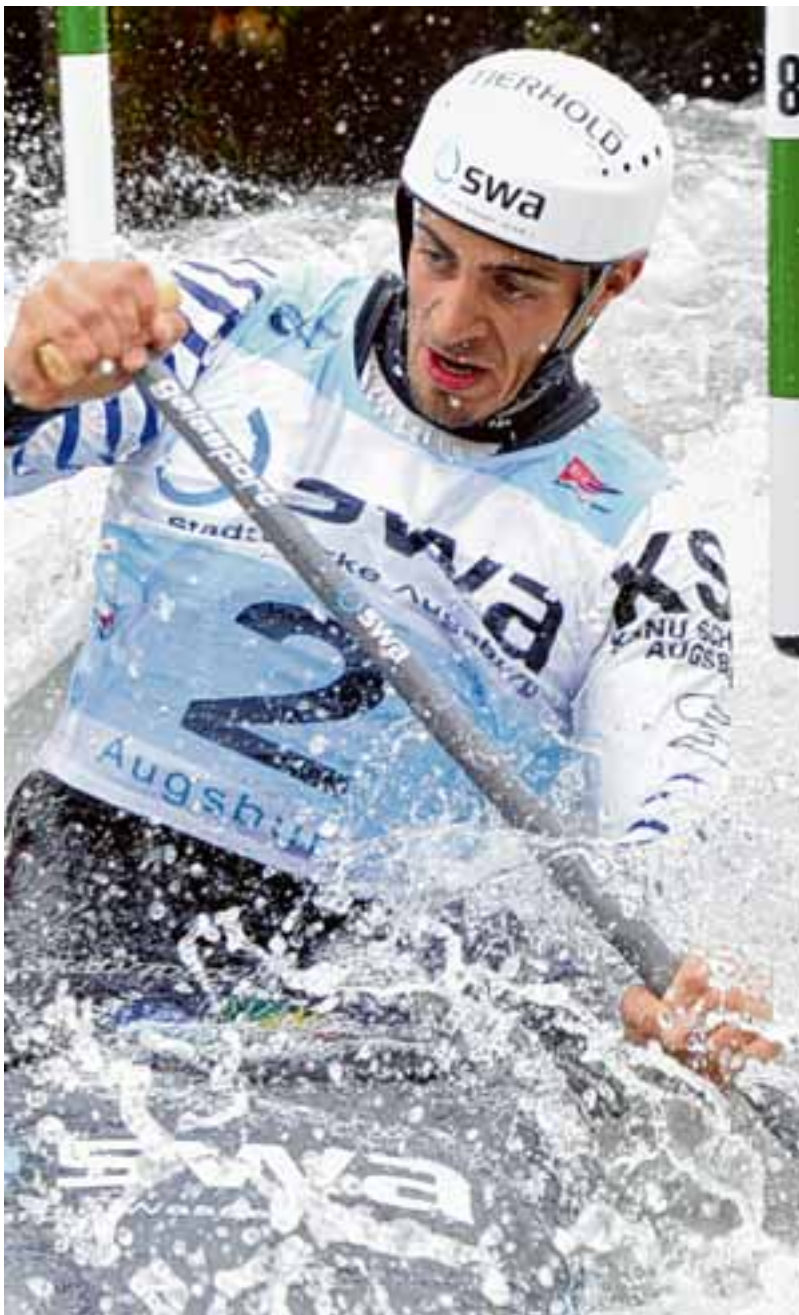
VON PETER DEININGER

**Augsburg** Der Augsburger Eiskanal war die erste olympische Kanuslalomstrecke der Welt. Erbaut für die Spiele 1972 schlängelt sich die Betonrinne durch die Uferhügel am Lech. Für Sideris Tasiadis ist der künstliche Wildbach die sportliche Heimat. Hier hat er mit dem Paddeln begonnen, hier hat er den Grundstein für eine außergewöhnliche Karriere gelegt. Tasiadis war Junioren-Weltmeister, Europa-meister und gewann 2012 in London Olympiasilber im Canadier-Einer.

Als er am Samstag auf dem Eiskanal zu seinem Stechpaddel greift und das Rennen um den Olympiaplatz in Rio de Janeiro aufnimmt, ist sich sein Bundestrainer Sören Kaufmann bereits sicher, dass er im Ziel die beste Zeit haben würde. Denn die anderen haben gepatzt. 101,97 Sekunden – so schnell wie Tasiadis schafft im Canadier-Einer keinen Weg durch die 24 Tore. Der ausgehängte Kurs hat seine Tücken, die der Schwabenkanute jedoch akrobatisch umschiff. „Sideris kann seine Leistung auch dann abrufen, wenn andere Nerven zeigen“, lobt Kaufmann.

Für Jürgen Köhler, seinen Vorgänger als Bundestrainer, ist es „eine Augenweide“ wie sich der 25-jährige Tasiadis in seinem Canadierboot fortbewegt. Außer mit seiner Technik besticht der angehende Polizist durch seine Fähigkeit, die Strömung des Wassers zu erahnen. Er fühlt sich wohl in diesem Element und hat im ersten von insgesamt vier Rennen um den einzigen Startplatz für die Spiele in Rio auch die richtige Taktik gewählt. „Ich habe die nötige Geduld aufgebracht und mit dem Boot in den Toren erst die Richtung geändert, wenn genügend Platz dafür war.“ Im zweiten Rennen am Sonntag ist er mit über fünf Sekunden Vorsprung ebenfalls deutlich überlegen. „Das fühlt sich gut an.“ Verständlich, zur Halbzeit hat er die Idealnote Null.

Auch im Kajak-Einer zeigt ein Medaillengewinner von London seine Vielseitigkeit. Hannes Aigner vom Augsburger Kajakverein (AKV) gewann 2012 Olympiabronze und ist am Wochenende die Nummer eins. Am Samstag hat er „hoch gepokert und mit einer Sicherheitslinie im oberen Teil der Strecke gewonnen“, so Kajak-Bundestrainer Thomas Apel. „Mein Lauf war nicht optimal, aber der Sieg ist ein Super-Einstieg in die Serie“, sagt Aigner und kann sich einen Tag später sogar über ein per-



Tanz auf den Wellen: Sideris Tasiadis findet im Wildwasser des Augsburger Eiskanals den Weg zum Sieg.



Der Blick auf die Anzeigetafel fällt positiv aus: Hannes Aigner und seine Freundin Steffi freuen sich über zwei Siege.

fektes Wochenende freuen. „Es schaut sehr gut aus. Wenn ich in den beiden Rennen in Markkleeberg noch einmal gut runterkomme, müsste es mit Olympia klappen“, wagt Aigner nach seinem zweiten Sieg eine optimistische Prognose. Da von vier Wettkämpfen nur die besten drei gewertet werden, hat sich der Augsburger bereits einen großen Vorteil verschafft. „Die Konstellation ist günstig, aber ich darf es nicht vermasseln“, weiß der AKV-Paddler.

Zwei andere Weltklasse-Kajakfahrer – Peking-Olympiasieger Alexander Grimm (Schwaben Augsburg) und Sebastian Schubert (KR Hamm) – müssen Enttäuschungen verkraften. „In der Hitze des Gefechts sind selbst erfahrene Kanuten manchmal nicht abgebrüht genug“, stellt Kajak-Bundestrainer Thomas Apel fest, nachdem die Mitfavoriten eine zu enge Linie wählen und mit jeweils vier Strafsekunden wegen Torstabberührungen nicht über die Ränge sechs und vier hinauskommen.

Im zweiten Rennen können sie diese Fehler vermeiden – ohne jedoch die Zeit von Aigner (97,34) zu gefährden. „Diesmal war ich sehr schnell unterwegs“, nimmt der Sieger zufrieden zur Kenntnis, während Grimm als Zweiter und Schubert als Vierter mit einem Rückstand in der Zwischenwertung auf den Kurs in Markkleeberg gehen werden.

Spannend ist es bei den Frauen: Die Augsburgerin Melanie Pfeifer und Lisa Fritsche (BSV Halle) sind je einmal erfolgreich.

## Kanuslalom

### OLYMPIAQUALIFIKATION

- 1. Teil auf dem Augsburger Eiskanal**  
**Männer, Kajak-Einer** 1. Aigner (AKV Augsburg) 98,69 Sekunden, 2. Böckelmann (Leipzig) 99,01, 3. Maxeiner (Wiesbaden) 99,27, ...6. Grimm 100,67; ...8. Bolg 104,59, 9. Franzl 110,30 (alle Schwaben Augsburg)  
**2. Rennen** 1. Aigner 97,34; 2. Grimm 98,74; 3. Maxeiner 99,31; ...6. Franzl 102,24; ...9. Bolg 111,27  
**Canadier-Einer** 1. Tasiadis (Schwaben Augsburg) 101,97; 2. Anton 106,33, 3. Benzien (beide Leipzig) 108,50; 4. Breuer 111,63, ...6. Söter (beide Schwaben Augsburg) 113,44  
**2. Rennen** 1. Tasiadis 103,44; 2. Anton 108,81; 3. Söter 112,63; ...5. Breuer 113,51  
**Canadier-Zweier** 1. Anton/Benzien (Leipzig) 108,53; 2. Becker/Behling (Schkopau) 111,79; 3. Müller/Müller (Halle) 117,25  
**2. Rennen** 1. Schröder/Bettge (Leipzig) 114,19; 2. Anton/Benzien 115,28; 3. Behling/Becker 119,09  
**Frauen, Kajak-Einer** 1. Pfeifer (Schwaben Augsburg) 108,42, 2. Fritsche (Halle) 109,86, 3. Funk (Bad Kreuznach) 113,56; ...8. Jones (Schwaben Augsburg) 125,11  
**2. Rennen** 1. Fritsche 114,83; 2. Pfeifer 115,63; 3. Funk 117,38; ...7. Schaller (Augsburger Kajakverein) 134,65

Fotos: Fred Schöllhorn